

Weichgewebesarkome (ohne GIST, Knochen)

Donnerstag, 07. Mai 2026 (Erlangen)

13:30
(15)

Begrüßung, Organisatorisches

- Kurzinfo zur Deutschen Sarkom-Stiftung
- Grußwort an die Sarkom-Zentren (Referenten stellen sich selbst vor)

Katja Winter

13:45
(20)

Einführung und Diagnose Weichgewebesarkome

- Entstehung, Einordnung in Subtypen, Symptome
- Bildgebende Verfahren und Biopsie, Pathologie, Grading und Staging (nur anreißen)
- Interdisziplinäres Tumor-Board und Behandlungsplan (ohne Verweis auf einzelne Therapieschritte), Sarkome gehören in Expertenhande

Prof. Florian Haller, Erlangen

14:05
(40)

Rolle der Chirurgie

- Rolle/Ziel der Operation (Primärtumor, Rezidiv, metastasierter Erkrankung),
- Qualitätskriterien einer Operation, Resektionsstufen und ihre Bedeutung
- Einfluss der Lage des Weichgewebesarkoms auf die Operation (Beispiele)
- Sonderverfahren: ILP Isolierte Extremitäten-Perfusion
- Shared Decision Making, z.B. Organerhalt vs Resektionsstufe (retroperitonealen Sarkome, Amputation, erhebliche Bewegungseinschränkung)
- Was ist nach der Operation wichtig? Nachsorge, Reha etc.

Prof. Robert Grützmann, Erlangen

14:45 (15-20)

Fragen an die Referent:innen (15 min) plus ggf. kurze Pause für Getränke

15:00
(40)

Rolle der Strahlentherapie

- Rolle/Ziele der Radioonkologie / Strahlentherapie
- Therapie vor der Operation / neoadjuvant, während und nach der Operation
- Funktionsprinzip, Dosierung, div. Therapieformen
- Vor-/Nachbereitung der Therapie, mögliche Nach-/Nebenwirkungen
- Sonderverfahren: Protonentherapie

Frau Prof. Sabine Semrau, Erlangen

15.40 (15)

Fragen an die Referent:innen (15 min)

Kurze Vorstellung der Berliner Selbsthilfegruppe

15:55 – 16:25 Kaffee-Pause (30 Min.)

16:25
(45)

Rolle der medikamentösen Therapien (systemisches Verfahren)

- Zielsetzung der Therapie: Wann ist eine Therapie vor der Operation, eine neoadjuvante Therapie sinnvoll? Wann nach der Operation, adjuvant?

Bezug zu kurativ / palliativ

- Umgang mit Nebenwirkungen
- Zielgerichtete Therapien bei Sarkomen
- Klinischen Studien als Teil des Behandlungskonzeptes
- Progress / Metastasierung
- Nachsorge: Wie häufig, wie lange, auf was müssen sich die Betroffene einstellen

PD Matthias Grube, Regensburg

17:10	Fragen an die Referent:innen (10 min)
(ca. 30)	<p>Paneldiskussion <i>Psychoonkologin Frau Dr. Madl, Sozialdienst Fr. Lechner + Fr. Haus, Physiotherapeutin Fr. Schomburg, Patientenvertreterin Fr. Thiele</i></p> <p><i>Moderation: Katja Winter</i></p> <p>Welche krankheitsunterstützenden Angebote gibt es? Wer hilft weiter? Wo findet man Informationen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation <ul style="list-style-type: none"> - Teil der Sarkombehandlung - Ziel / unterschiedliche Reha-Arten - Bedürfnisse der Patient:innen - Wie findet man die richtige Reha-Einrichtung? Kann ich ggf. Einspruch erheben, mir eine andere Einrichtung wünschen? - Tipps für Sarkompatient:innen, z.B. Physiotherapie, Psychoonkologische Betreuung <p>(20)</p> <p>Im Anschluss Fragen an die Referent:innen</p>
18:00	<p><i>Kurze Verabschiedung, Ausblick</i> <i>Katja Winter</i></p>
	Persönlicher Austausch bis max. 19:00 Uhr